



BILD DORIS FANCONI

**Alles Theater:** Die Statisten erwarten vor dem Variété auf der Zürcher Kasernenwiese den Filmstar Frühauf.

Tages-Anzeiger (Zürich), 6.8.2005

# Mit den Stars auf Tuchfühlung

Schoenauers «Spiel & Verzehrtheater» beweist: Variété kann nie verleiden.

**Zürich.** – Die «letzte noch existierende Schaubude der Schweiz» des Basler Prinzipalen-Paars Irma und David Schoenauer und seiner 30 Mitwirkenden hat zwar einen neuen Koch, doch der richtet den Slowfood so fein an wie sein Vorgänger. Wer zu schnell isst, wird vom blonden Servierpersonal als kulinarischer Raser gebüsst. Das Rezept des schrägen Abends ist aber im 14. Gastspiel auf der Kasernenwiese geblieben. Variété ist das Gegenteil des klassischen Dramas. Es foutiert sich um die Einheit von Raum, Zeit und Hand-

lung, immer und überall passiert etwas, artistisch, mimisch, verbal, die 140 staunenden Gäste können gar nicht alles mitkriegen und bedauern es fast, dass sich die Wahrnehmung nicht fragmentieren lässt.

Der rote Faden umkreist diesmal die Dreharbeiten eines Low-Budget-Films. Regie führt der beredte Herr Konrad alias Jürg C. Maier, der aber auch mit fünf Bleichgesichtern jongliert und ganz nebenbei so virtuos mit Worten spielt, als kämen ihm die Pointen spontan in den Sinn. Das fängt schon beim Apéro auf dem Vorplatz an, wo der singende Filmstar Ferdinand Frühauf einem Mercedes ansteigt und sich *hastig* erleben ja frenetisch lobpreisen lässt von den «Statisten». Die sind gewarnt: Der verordnete Applaus

wird nicht vergolten. Im Gegenteil: Vier-einhalb Stunden Drehortklamauk mit Livepianist, Dreigangmenü und artistischen Einlagen auf dem Schlappseil, am Trapez, an hängenden Tüchern und im Tanzring kosten 98 Franken, Chicago-Musical aus den 30er-Jahren inbegriffen.

Der Film wird schliesslich nur fertig, weil Regisseur Konrad der versagenden Crew die Entwicklungshilfe hinterherschickt. Doch das Resultat lässt sich sehen: Im Gegensatz zum vergilbten Stummfilm, der die Schau eröffnet hat, strahlt er so viel Farbe, Ton und Fröhlichkeit aus wie das Ensemble schon den ganzen Abend. (*has*)

Kasernenwiese, bis 3. Sept. jeweils Di bis Sa um 19 Uhr. Reservation Tel. 079 302 71 56.